



„Das Magazin“ ist auf allen Ozeandampfern zu haben

ist es hier eine Idee billiger. Aber immer noch erster Klasse, immer noch 300 Dollar und darüber.

Die Preise der 2. Klasse bewegen sich zwischen 200 und 150 Dollar, je nachdem, wie tief im Schiffsbauch man wohnt. Unterhalb des D- und E-Decks gibt's weitere für die 3. Klasse, darunter für die Mannschaft, noch tiefer für Fracht, Post und Proviant.

Die obigen Preisstufen verstehen sich für die „Cracks“, daneben gibt es ausgezeichnete Schiffe mit erster Klasse zu 200 bis 350 Dollar, und



Der Kapitän der „Bremen“, Ziegenbein, mit Frau Dr. Kiep, der schönen Gattin des deutschen Botschafts-Attachés in Washington und deren Söhnchen

Speisezimmer, Privatbalkon über dem Deck. Preise von 3000 Dollar aufwärts. Eine Doppelkabine 1. Klasse mit Bad kostet 700 bis 1000 Dollar. Eine Einzelkabine mit Bad kostet 500 bis 700 Dollar, mit Brausebad etwa 100 Dollar weniger. Innenkabinen sind etwa 20 Prozent billiger.

C-Deck ist ausgezeichnet, und das stabilste Stockwerk zum Wohnen. Man hat hier nur noch Bullaugen. Daher



Unser Mitarbeiter Johnny Singer, Globetrotter und Journalist, der Verfasser dieses Artikels

entsprechend billiger in den unteren Klassen; Fahrzeit allerdings einige Tage länger.

Sehr praktisch ist die Einheitsklasse, noch billiger, „Tourist third“, diese ausgezeichnete Akkommodation, die die U. S. Lines vor einigen Jahren eingeführt haben, um sich für den Ausfall der Emigranten einen neuen Stamm von Kundenschaft zu ziehen: Studenten, Angestellte, Mittelstands-Touristen, die hier für 250 Dollar hin- und zurückfahren können. Die „Tourist third“ ist seitdem von fast allen europä-